

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **76 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 6.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
60 Rp. die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

76. Jahrgang

Nr. 4

1. April 1961

Inhalt: Unterseminar Küsnacht / Offene Lehrstelle. — Staatsbeiträge an fakultative Fächer und Kindergärten / Staatsbeitragsberechtigte Ansätze. — Straßenverkauf zugunsten der in der Schweiz lebenden Flüchtlinge. — Schul-Fernsendungen / Versuche. — Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform / Lehrerbildungskurse 1961. — Kurs für Religionsunterricht. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Verschiedenes. — Literatur. — Inserate / Offene Lehrstellen. — Universität / Promotionen.

Unterseminar Küsnacht

Offene Lehrstellen

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat die Stelle einer

Hauptlehrerin für Mädcheturnen

zu besetzen ($\frac{3}{4}$ Pensum). In Betracht kommen diplomierte Turnlehrerinnen, die im Besitze des Primarlehrerpatentes sind und sich über erfolgreiche Unterrichtstätigkeit auf der Mittelschulstufe ausweisen können. Die zurzeit amtierende Hilfslehrerin gilt als angemeldet.

Vor der Anmeldung ist von der Seminardirektion in Küsnacht schriftlich Auskunft einzuholen.

Bewerbungen sind der Direktion des Kantonalen Unterseminars in Küsnacht bis 15. April 1961 einzureichen.

Staatsbeiträge an fakultative Fächer und Kindergärten. Staatsbeitragsberechtigte Ansätze

Mit Wirkung ab 1. Januar 1960 werden in Anwendung der §§ 31, 38 und 51 der Verordnung zu den Gesetzen über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer vom 2. Februar 1919 und 14. Juni 1936 die staatsbeitragsberechtigten Ansätze der nachgenannten Entschädigungen und Besoldungen wie folgt festgesetzt:

- a) für den fakultativen Fremdsprachunterricht
an der Sekundarschule (§ 31, Ziff. 3 VO)
pro Jahresstunde Fr. 436.—
- b) für den fakultativen Handfertigungsunterricht
an der Primar- und Sekundarschule
(§ 38, Ziff. 3, VO)
pro zweistündigen Halbjahreskurs Fr. 349.—
- c) für die Besoldungen der Kindergärtnerinnen
(§ 51, Ziff. 1, VO)
jährlich Fr. 9265.—

Zürich, den 1. März 1961

Die Erziehungsdirektion

Strassenverkauf zugunsten der in der Schweiz lebenden Flüchtlinge

16./17. Juni 1961

Im Rahmen der gesamtschweizerischen Sammlung findet im Kanton Zürich am 16. und 17. Juni 1961 durch die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe ein Abzeichenverkauf zugunsten der sich in der Schweiz aufhaltenden Flüchtlinge statt. Der Erlös dieser Verkaufsaktion dient der Unterkunft und Pflege von Alten, Kranken und Gebrechlichen in Flüchtlingsheimen sowie für Unterbringung, Betreuung, Ausbildung, Eingliederung der bei uns weilenden Flüchtlinge und Flüchtlingskinder. Für diese Zwecke benötigen die pri-

vaten und konfessionellen Hilfswerke neben der behördlichen Hilfe jährlich über zwei Millionen Franken.

Als Beitrag der Schuljugend soll ihre Mitwirkung beim Abzeichenverkauf dienen, und wir empfehlen den Schulpflegern und der Lehrerschaft, diese Mithilfe zu unterstützen.

Zürich, den 17. März 1961

Die Erziehungsdirektion

Schul-Fernsehsendungen

Auf Anregung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft beabsichtigt die Schulfunkkommission des Landessenders Beromünster, zwei Versuche mit Schul-Fernsehsendungen durchzuführen.

Ohne dass damit die Einführung der Television in den Schulen der Schweiz präjudiziert wird, soll durch ein solches Experiment dem Lehrer die Gelegenheit geboten werden, dieses neue Unterrichtsmittel praktisch zu erproben und sich eine Meinung darüber zu bilden.

Die Erziehungsdirektion begrüsst den Versuch und ermächtigt die zürcherische Lehrerschaft, sich daran zu beteiligen.

Daten der Sendungen:

Mittwoch, 14. Juni 1961, 9.00 Uhr (Wiederholung 10.00 Uhr):

«Wunderwelt im Mikroskop: Das Plankton»,
von Hans Traber, Heerbrugg;

Freitag, 16. Juni 1961, 9.00 Uhr (Wiederholung 10.00 Uhr):

«Die Sonnenfinsternis vom 15. Februar 1961»,
von Prof. Dr. Emil Egli, Zürich.

Vorbereitungsmaterial und weitere Unterlagen können kostenlos bei der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Neuengass-Passage 2, Bern, bezogen werden.

Zürich, den 18. März 1961

Die Erziehungsdirektion

9. **Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts der Unterstufe**
 Leiterin: Fräulein Ruth Keller, Steffisburg b. Thun
 24. Juli bis 29. Juli Kursgeld: Fr. 45.—
- 10: **Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts der Mittelstufe**
 Leiter: Herr Willy Stäheli, Binningen
 31. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 45.—
11. **Geometrisch-technisches Zeichnen**
 Leiter: Herr Hans Fuchs, Romanshorn
 10. Juli bis 15. Juli Kursgeld: Fr. 45.—
12. **Lebendige Sprache — befreiendes Spiel**
 Leiter: Fräulein Therese Keller, Münsingen;
 Herr Josef Rennhard, Leibstadt (AG)
 24. Juli bis 29. Juli Kursgeld: Fr. 45.—
13. **Schulgesang und Schulmusik**
 Leiter: Herr Willy Gohl, Winterthur
 10. Juli bis 15. Juli Kursgeld: Fr. 40.—
14. **Photographie im Dienste der Schule**
 Leiter: Herr Prof. Hans Bösch, St. Gallen
 (Mitbeteiligung der Pro Photo)
 17. Juli bis 22. Juli Kursgeld: Fr. 45.—
15. **Lichtbild — Film — Tongeräte**
 Leiter: Herr Edgar Sauvain, Biel
 10. Juli bis 15. Juli Kursgeld: Fr. 45.—
16. **Pflanzenbestimmen — Biologie**
 Leiter: Herr Dr. A. Mittelholzer, Unterkulm (AG)
 24. Juli bis 29. Juli Kursgeld: Fr. 40.—
17. **Einführung in Flora und Vegetation unserer Berge**
 Kursort: Schynige Platte
 Leiter: Herr Prof. Dr. M. Welten, Bern
 7. August bis 12. August Kursgeld: Fr. 40.—
18. **Peddigrohrflechten, Fortbildungskurs**
 Leiter: Herr Lucien Dunand, Genf
 10. Juli bis 15. Juli Kursgeld: Fr. 60.—
- 19a. **Peddigrohrflechten, Anfängerkurs**
 Leiter: Herr Lucien Dunand, Genf
 17. Juli bis 22. Juli Kursgeld: Fr. 55.—

- 19b. **Vannerie, travail du rotin, débutants**
 Chef de cours: M. Glassèy, Sion
 24. Juli bis 29. Juli Kursgeld: Fr. 55.—
20. **Etude du milieu local**
 Chef de cours: M. le Dr Ad. Ischer, Neuchâtel
 17. Juli bis 22. Juli Kursgeld: Fr. 45.—
21. **Flugmodellbau**
 Leiter: Herr A. Degen, Zürich
 4 Tage: 24. Juli bis 27. Juli Kursgeld: Fr. 25.—
- 22: **Flugmodellbau, Fortbildungskurs**
 Leiter: Herr A. Degen, Zürich
 (Mitbeteiligung an Kursen 21 und 22 der Pro Aero)
 8 Tage: 28. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 75.—

Halbwöchige Kurse:

- 23a. **Les Nombres en couleurs**
 10. Juli bis 12. Juli Kursgeld: Fr. 25.—
- 23b. **Les Nombres en couleurs**
 Chef de cours: M. Léo Biollaz, Sion
 20. Juli bis 22. Juli Kursgeld: Fr. 25.—
24. **Gruppenunterricht Mittelstufe**
 Leiter: Herr Max Schibli, Aarau
 27. Juli bis 29. Juli Kursgeld: Fr. 25.—
25. **Gruppenunterricht Oberstufe**
 24. Juli bis 26. Juli Kursgeld: Fr. 25.—
26. **Schulfunk**
 Leiter: Herr E. Grauwiller, Liestal
 Mitarbeit namhafter Fachleute und Autoren
 20. Juli bis 22. Juli Kursgeld: Fr. 25.—

Zweiwöchige Kurse:

- 27a. **Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse**
 Leiterin: Fräulein Annelies Dubach, St. Gallen
 17. Juli bis 29. Juli Kursgeld: Fr. 75.—
- 27b. **Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse**
 Leiter: Herr Max Hänsenberger, Rorschach
 24. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 75.—

28. **Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse**
Leiter: Herr Max Wirz, Riehen
10. Juli bis 22. Juli Kursgeld: Fr. 75.—
29. **Unterrichtsgestaltung 3.—4. Klasse**
Leiter: Herr Willy Stutz, Basel
24. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 75.—
30. **Unterrichtsgestaltung 4.—5. Klasse**
Leiter: Herr Eugen Nef, Thal (SG)
17. Juli bis 29. Juli Kursgeld: Fr. 75.—
31. **Unterrichtsgestaltung 5.—6. Klasse**
Leiter: Herr Peter Gubler, Niedergösgen
24. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 75.—
32. **Unterrichtsgestaltung Abschlussklassen**
Leiter: Herr Albert Fuchs, Wettingen
10. Juli bis 22. Juli Kursgeld: Fr. 75.—
33. **Französisch für Lehrer ohne Fremdsprachenaufenthalt**
Leiter: Herr Oscar Anklin, Biel; Herr Philippe Zutter, Neuenburg
10. Juli bis 22. Juli Kursgeld: Fr. 95.—
34. **Physik — Chemie**
Leiter: Herr Paul Eggmann, Neukirch-Egnach
24. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 90.—
35. **Schnitzen**
Leiter: Herr Fritz Friedli, Bern
10. Juli bis 22. Juli Kursgeld: Fr. 75.—
36. **Holz-Fortbildungskurs**
Kursort: Bern
Leiter: Herr Helmut Schärli, Bern
31. Juli bis 12. August Kursgeld: Fr. 125.—
- 37: **Handarbeiten Unterstufe**
Leiterin: Frau P. Richner, Bern
10. Juli bis 22. Juli Kursgeld: Fr. 75.—
38. **Modellieren**
Leiter: Herr Albert Tobler, Herisau
24. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 70.—
- 39.—41. **Stage-Kurse für welsche Kollegen**

Vierwöchige Kurse:

42a. **Travail du papier et du carton**

Chef de cours: M. R. Meylan, Lausanne

10. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 135.—

42b. **Papparbeiten**

Leiter: Herr Otto Mollet, Bümliz

10. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 135.—

43a. **Travail du bois**

Chef de cours: M. L. Gesseney, Renens (VD)

10. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 170.—

43b. **Holzarbeiten**

Leiter: Herr Albert Schläppi, Bern

10. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 170.—

44a. **Travail du métal**

Chef de cours: M. G. Gaillard, Lausanne

10. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 170.—

44b. **Metallkurs**

Leiter: Herr A. Wenger, Biel

10. Juli bis 5. August Kursgeld: Fr. 170.—

Herbstkurse

Einwöchige Kurse:

45. **Muttersprache in der Primarschule**

Leiter: Herr Heinrich Altherr, Herisau

9. Oktober bis 14. Oktober Kursgeld: Fr. 45.—

46. **Zeichnen 1.—4. Klasse**

Leiter: Herr Alfred Schneider, St. Gallen

9. Oktober bis 14. Oktober Kursgeld: Fr. 45.—

47. **Zeichnen 5.—8. Klasse**

Leiter: Herr Peter Amrein, Zürich

16. Oktober bis 21. Oktober Kursgeld: Fr. 45.—

48. **Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts der 1.—6. Klasse**

Leiter: Herr Willy Stäheli, Binningen

9. Oktober bis 14. Oktober Kursgeld: Fr. 45.—

49. **Peddigrohrflechten, Anfängerkurs**

Leiter: Herr Andreas Däscher, Betschwanden (GL)

16. Oktober bis 21. Oktober Kursgeld: Fr. 55.—

Zweiwöchige Kurse:

50. **Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse**

Leiter: Herr Paul Gehrig, Rorschach

9. Oktober bis 21. Oktober Kursgeld: Fr. 75.—

51. **Unterrichtsgestaltung 4.—6. Klasse**

Leiter: Herr Kurt Spiess, Rorschach

9. Oktober bis 21. Oktober Kursgeld: Fr. 75.—

Vierwöchige Kurse:

52. **Pappkurs**

24. Juli bis 5. August und

9. Oktober bis 21. Oktober Kursgeld: Fr. 135.—

Leiter: Herr Hans Bucher, Konolfingen

53. **Holzkurs**

24. Juli bis 5. August und

9. Oktober bis 21. Oktober Kursgeld: Fr. 170.—

Kursprospekte mit Anmeldeformularen sind bei den Erziehungsdirektionen erhältlich. **Anmeldeschluss 12. April 1961.**

Kurs für Religionsunterricht

Mit Beginn am 9. Mai 1961 (Dienstag) führt der Kirchenrat des Kantons Zürich einen weiteren Kurs für Religionsunterricht durch. An etwa zehn Kursabenden werden die Stoffgebiete: Altes Testament, Neues Testament (Leben Jesu), Apostelgeschichte und Kirchengeschichte durchgenommen. Die Teilnehmer sind gebeten, sich am ersten Kursabend um 17.30 Uhr in der Aula des Hirschengrabenschulhauses einzufinden.

Der Kurs kann auch von früheren Absolventen, die den einen oder anderen Teil des Kursprogrammes nachholen möchten, besucht werden.

Nach lückenlosem Besuch des Kurses wird den Teilnehmern ein besonderer Ausweis ausgestellt.

Der Religionsunterricht an der Oberstufe ist nach den Grundsätzen des Protestantismus und der evangelischen Landeskirche zu erteilen.

Teilnahmeberechtigt sind nur solche Lehrer, die der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich angehören.

Die Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens 25. April 1961 an das Sekretariat des Kirchenrates des Kantons Zürich, Hirschengraben 40, Zürich 1, einzureichen, wo auch nähere Auskunft über den Kurs erteilt wird.

Kirchenrat des Kantons Zürich

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Schulkapitel. Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen. Der Synodalvorstand und die Konferenz der Kapitelspräsidenten empfehlen den Schulkapiteln für das Schuljahr 1961/62:

a) Lehrübungen

1. Formen und Gestalten (Zeichnen und Handarbeit),
Demonstrationen mit Schülern
2. Geschichte: Politische Probleme der Gegenwart
3. Prismenlupe, Mikroskop und Mikroprojektion in einer
Botanik- oder Zoologiestunde
4. Physik: Erarbeiten eines Gesetzes oder einer Regel mit
Schülerübungen
5. Verwendung von einfachen Hilfsmitteln im Gesangs-
unterricht aller Stufen
6. Anschauung im Geometrieunterricht

b) Vorträge und Besprechungen

1. Landschaftsschutz in heutiger Sicht. Referent: Dr. Theo Hunziker, kantonaler Beauftragter für Landschaftsschutz, Rigistrasse 70, Zürich 6
2. Als Gletscherpilot im Himalaja. Referent: Ernst Saxer, Buenstrasse 26, Dübendorf
3. Biologie der Gewässer. Referent: Dr. Hans Graber, Oberrealschule Zürich
4. Aus der Volkskunde des Gotthardgebietes. Referent: Dr. Heinrich Burkhardt, Carmenstrasse 35, Zürich 7/32
5. Geistige Landesverteidigung. Referent: Oberstdivisionär Uhlmann, Kaserne Zürich
6. Zusammenhänge zwischen Insekten und Blüten. Referent: Dr. P. Peisl, Effretikon (ZH)
7. Portugal, Land am Meer (mit Lichtbildern und Film). Referent: J. Wieland, Pfäffikon (ZH).
8. Ueber Kunstfälschungen (mit Lichtbildern). Referent: Dr. Marcel Fischer, Streulistrasse 24, Zürich
9. Neues Leben (Film). Referent: H. A. Traber, Langwattstrasse 13, Zollikerberg
10. a) Pestalozzis politische Botschaft;
b) Unsere Heimat und ihr Boden;
c) Lehrer und Politik.
Referent: Nationalrat Werner Schmid, Zollikerstr. 257, Zürich
11. Regulationsvorgänge im Organismus. Referent: Prof. Dr. H. Spörri, Bassersdorf
12. Psychohygiene des Lehrers. Referent: Dr. h. c. Hans Zulliger, Ittigen b. Bern
13. Diverse Vorträge im Zusammenhang mit Kommunismus. Referent: A. Michailowsky, München (Anfragen über VfU, Zeltweg 44, Zürich)
14. Glaubenswelt des Hinduismus (Eindrücke eines Kollegen, Lichtbilder). Referent: Hans Reutimann, Männedorf
15. Pädagogische Bemerkungen zu einer sich wandelnden Welt. Referent: Dr. Willi Vogt, Untere Zäune 25, Zürich 1

16. Die musische Erziehung in der Volksschule. Referent: Prof. ETH Hans Ess, Hadlaubstrasse 137, Zürich
17. Schule und Wirtschaftsleben. Referent: Dr. Heinz Schmutz, Geschäftsleiter der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft, Splügenstr. 6, Zürich 2
18. Pollenforschung. Referent: Paul Müller, Oberentfelden (AG)
19. Die politische Gemeinde als Grundlage des Staates. Referent: Dr. iur. Ernst Utzinger, Zollikon
20. Der Schulhausbau, eine führende Aufgabe der Schweizer Architektur. Referent: Prof. Dr. A. M. Vogt, Zürich
21. Aerztliche Probleme um Schüler und Schule. Referent: Dr. med. Walter Trachsler-Nipkow, Spezialarzt für Kinderkrankheiten, Zürich
22. Das Problem der Halbstarken. Referent: Det. Wm. Karl Grunder, Stadtpolizei Zürich, Paradiesstrasse 11, Zürich

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
1) Zürich-Uto	Hasler, Heinrich	1921	1941	30. 4. 1961
2)	Peter, Otto	1922	1942	30. 4. 1961
2)	Soliva, Silvia	1914	1944	30. 4. 1961
3)	Tobler, Robert	1937	1958	30. 4. 1961
2)	Weinmann, Heinrich	1930	1950	30. 4. 1961
4) Zürich-Limmattal	Caderas-Scheller, Hella	1933	1954	30. 4. 1961
5)	Roos-Küng, Judith	1933	1954	30. 4. 1961
5) Zürich-Waidberg	Müller, Elisabeth	1932	1955	30. 4. 1961
2)	Müller, Peter	1934	1955	30. 4. 1961
4)	Regenass-Schärer, Margrit	1931	1953	30. 4. 1961
6) Zürich-Zürichberg	Guggenbühl-Eigenmann, Hadwig	1929	1952	30. 4. 1961
3) Zürich-Glattal	Gärtner, Ernst	1933	1954	30. 4. 1961
6)	Maksymov-Bachofner, Dorothea	1929	1951	30. 4. 1961
5) Obfelden	Vogel-Hegetschweiler, Erika	1934	1956	30. 4. 1961
7) Adliswil	Schonlau, Erika	1928	1951	30. 4. 1961

5)	Langnau a. A.	Egli, Suzanne	1934	1956	30. 4. 1961
8)	Thalwil	Hoffmann, Fritz	1932	1953	30. 4. 1961
2)	Uster	Grünspan-Halbheer, Alice	1914	1939	30. 4. 1961
8)	Bauma	Rüegg, Werner	1934	1955	30. 4. 1961
3)	Pfäffikon	Bachmann, Karl	1933	1955	30. 4. 1961
5)	Winterthur- Altstadt	Müller, Eva	1937	1958	30. 4. 1961
6)	Winterthur-Seen	Niedermann-Padrutt, Ursula	1932	1953	30. 4. 1961
7)	Seuzach	Stähli, Hildegard	1937	1958	30. 4. 1961
3)	Zell	Bürgi, Andreas	1936	1958	30. 4. 1961
6)	Kloten	Moser-Dürst, Annemarie	1933	1956	30. 4. 1961

Sekundarlehrer

4)	Winterthur- Wülflingen	Meier, Emil	1924	1956	30. 4. 1961
2)	Zell-Rikon	Starke, Roland	1934	1956	30. 4. 1961

Arbeitslehrerinnen

5)	Zürich-Limmattal	Peter, Verena	1937	1958	30. 4. 1961
5)		Schmid, Margrit	1935	1956	14. 7. 1961
5)		Thalmann, Margrit	1936	1957	30. 4. 1961
6)	Zürich-Waidberg	Kormann, Senta	1927	1949	30. 4. 1961
8)	Richterswil	Frick-Zollinger, Verena	1935	1956	30. 4. 1961
2)	Illnau	Wohlfahrt, Elisabeth	1932	1953	30. 4. 1961
8)	Winterthur- Altstadt	Albrecht, Ella	1934	1957	30. 4. 1961
5)	Winterthur-Seen	Weilenmann, Berta	1933	1954	30. 4. 1961
5)	Seuzach	Dünki, Hildegard	1934	1954	30. 4. 1961
8)	Bachenbülach und Höri	Heusser, Marianne	1933	1953	30. 4. 1961
5)	Freienstein	Heller, Christine	1935	1956	30. 4. 1961

1) anderweitige Tätigkeit

2) Uebernahme anderer Lehrstelle

3) studienhalber

4) Wegzug

5) Verheiratung

6) aus familiären Gründen

7) Auslandsaufenthalt

8) aus persönlichen Gründen

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
--------------------------	------	---------------	----------------------------	----------

Primarlehrer

Zürich-Uto	Peter, Klara Magdalena	1887	1907—1947	2. 2. 1961
Zürich-Waidberg	Ott, Johann Jacob	1869	1889—1939	15. 1. 1961
Oetwil a. See	Winkler, Wilhelm Heinrich	1885	1906—1940	24. 1. 1961

Sekundarlehrer

Zürich-Zürichberg	Bosshard, Heinrich	1880	1900—1948	4. 9. 1960
Kilchberg	Trudel, Albert	1882	1902—1948	20. 1. 1961

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Wahl von Privatdozent Dr. Rudolf Witmer, geboren 1919, von Langendorf (SO), zurzeit Oberarzt an der Universitäts-Augenklinik in Bern, zum Ordinarius für Augenheilkunde an der Medizinischen Fakultät und als Direktor der Augenklinik des Kantonsspitals Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1961.

Rücktritt. Prof. Dr. Emli Schmid, geboren 1891, von St. Gallen, wird altershalber auf Ende des Wintersemesters 1960/61 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät II entlassen; es wird ihm die Weiterführung des Professortitels gestattet.

Handelsschule Zürich. Rücktritt. Dr. Walter Akeret, geboren 1924, von Nussbaumen (TG), wird entsprechend seinem Gesuch wegen Uebernahme einer andern Lehrstelle auf den 15. April 1961 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für Französisch und Italienisch sowie französische und italienische Handelskorrespondenz entlassen.

Gymnasium Winterthur. Rücktritt. Guido Bächli, geboren 1929, von Würenlos (AG), wird entsprechend seinem Gesuch wegen Uebernahme einer andern Lehrstelle auf den 15. Oktober 1961 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie entlassen.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon. Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 werden folgende Lehrstellen neu geschaffen:

- 1 Lehrstelle für Deutsch
- 1 Lehrstelle für Zeichnen
- 1 Lehrstelle für Stenographie und Maschinenschreiben.

Unterseminar Küsnacht. Wahl von Dr. Christian Schmid, geboren 1923, von Davos (GR), zurzeit Hauptlehrer an der Töchterhandelsschule der Stadt Zürich, als Haupt-

lehrer für Geschichte in Verbindung mit Deutsch, mit Amtsantritt auf den 1. Mai 1961.

Arbeitslehrerinnenseminar. Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 wird eine neue Hauptlehrstelle für Handarbeit, Methodik der Handarbeit, verbunden mit der Beratung der Verweserinnen und Vikarinnen geschaffen.

Verschiedenes

«Zum Tag des guten Willens»

(18. Mai 1961)

Das Jugend-Friedensheft erscheint zum 33. Mal. Fritz Aebli versucht, den Blick der jugendlichen Leser zu weiten auf Europa hinaus. «Die Welt ist kleiner geworden», sagen die Kinder von Wales in ihrer bemerkenswerten Botschaft zum diesjährigen 18. Mai. Die Völker sind einander nähergerückt. Zusammenarbeit ist die Forderung der Stunde. Bereits werden grosse gemeinsame Anstrengungen gemacht auf dem Gebiet der europäischen Wirtschaft. Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit in den geistigen Belangen. Es gilt, besten europäischen Geist bewusst zu pflegen. Er offenbart sich in der Achtung vor der menschlichen Persönlichkeit (vom Griechentum übernommen), in der (römischen) Rechtsauffassung und im Christentum. Diese und andere Fragen berührt die wie gewohnt anregend illustrierte Schrift. Begleitlesestoff zeugt von diesem Geist. Wir begegnen Gedanken grosser Europäer wie Coudenhove-Kalergi und Ortega y Gasset und grosser Frauen. Sprachliche, geschichtliche Zusammenhänge werden gestreift. Zwei Wettbewerbe für verschiedene Altersstufen rufen zur alljährlichen Briefmarkenspende auf, die dieses Jahr für die algerischen Flüchtlingskinder bestimmt ist. In den letzten beiden Jahren haben die Sammlungen uner-

wartet hohe Ergebnisse erzielt, das Redaktionskomitee dankt herzlich dafür.

Bestellungen sind erbeten bis spätestens 5. Mai 1961 an Herrn C. Bosshardt, Regensdorferstrasse 36, Zürich 10/49. Der Preis des Heftes musste wegen der gestiegenen Druckkosten auf 20 Rappen erhöht werden. Probehefte können verlangt werden.

Zürich, den 18. März 1961

Die Erziehungsdirektion

Arbeitstagung «Schule und Erziehung zum Film»

für Lehrer der oberen Klassen der Volksschule und der Mittelschulen am 6. und 7. Mai 1961 in den Räumen des Schweizer Schul- und Volkskino, Donnerbühlweg 32, Bern, veranstaltet durch die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Lehrerverein.

Der Film spielt im Leben unserer Kinder und Jugendlichen heute eine grosse Rolle, und das Kino wird in der freien Zeit unserer Schüler später während ihres ganzen Lebens zu einem entscheidenden Faktor in der Freizeit. Schule und Elternhaus haben dadurch einen gefährlichen Konkurrenten erhalten, der durch seine anschaulichen Vorbilder und seine eindringliche Leitbildprägung eine grosse Breiten- und Tiefenwirkung auszuüben vermag.

Die passive Massnahme der Filmzensur kann deshalb nicht genügen. Positive Einflussmöglichkeiten müssen gesucht werden. Während wir durch Gewöhnung an wertvolle Literatur, durch Hinführen zu den Meisterwerken der bildenden Kunst und der Musik auf sein späteres Leben vorbereiten, überlassen wir es meist dem Zufall, in welcher Weise die Film-erlebnisse in positivem oder negativem Sinne auf die Persönlichkeitsgestaltung einwirken.

Filmbildung wird heute zu einer immer dringenderen Aufgabe. Ihr Ziel ist nicht, das Kind ins Kino zu führen. Sie will ihm vielmehr helfen, den Film kritisch zu betrachten und

ihm die Erkenntnisse vermitteln, mit denen es später das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.

Filmbildung will nicht die Einführung eines neuen Unterrichtsfaches, sondern Bildung mit einem neuen Unterrichtsstoff neben den traditionellen Bildungsgütern. Die Arbeitstagung «Schule und Erziehung zum Film» soll dazu Hinweise und Anregungen geben.

Kursleitung: Dr. phil. Hans Chresta, Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Zürich.

Aus dem Kursprogramm:

Zur Psychologie des Filmerlebens bei Kindern und Jugendlichen, Referat / Diapositive;

Schule und Erziehung zum Film, zur Pädagogik und Methodik der Filmbildung;

Praktische Möglichkeiten der Filmbildung in der Schule;

Unterlagenmaterial / Schrifttum, Vorweisungen;

Vorführung von neuen Jugendfilmen;

Filmkunde: Einführung und Beispiele (Referat / Diapositive / Kurzfilme);

Gruppendiskussionen (nach Schulstufen gegliedert);

Gesamtdiskussionen und Zusammenfassung.

Anmeldungen sind zu richten an die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Postfach, Zürich 22, Telefon (051) 32 72 44. Sie sollen enthalten: Name und Vorname, Adresse, Schulstufe, Telefon.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film

Die Erziehungsdirektion ist bereit, den an der Volksschule des Kantons Zürich wirkenden Lehrkräften einen Beitrag von einem Drittel an die Unkosten für Fahrt, Verpflegung und Unterkunft zu leisten, wobei den Schulgemeinden empfohlen wird, einen gleich grossen Beitrag wie der Kanton zu gewähren. Lehrer an den kantonalzürcherischen Mittelschulen sind gehalten, ein Beitragsgesuch an die Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 15. März 1961

Die Erziehungsdirektion

Volksbildungsheim Neukirch an der Thur (TG)

Einladung zur **11. Werkwoche** (Stoffdrucken, Modellieren, Mosaik) vom 10. bis 15. April 1961.

Kursleiter: Frau Ruth Jean-Richard, Zeichenlehrerin, Zürich, Stoffdrucken und Modellieren; Herr Bernhard Wyss, Zeichenlehrer, Bern, Mosaik.

Die Neukirch-Werkwochen sind geeignet sowohl für Anfänger wie für Fortgeschrittene zur eigenen künstlerischen und schöpferischen Betätigung oder als Weiterbildungsmöglichkeit für Freizeitleiter von Heimen und Schulen. Bei der Anmeldung bitte wenn möglich angeben, auf welchem Gebiet man vor allem zu arbeiten gedenkt.

Pensionsgeld Fr. 10 pro Tag, Einzerrzimmer Fr. 1 Zuschlag. Kursgeld für die ganze Woche Fr. 15, Materialgeld zirka Fr. 10.

Neukirch an der Thur wird erreicht über die Bahnstation Bürglen oder Sulgen (Linie Zürich—Romanshorn). Von Bürglen aus Postauto nach Neukirch.

Anmeldungen an: Volksbildungsheim Neukirch an der Thur (TG), Telefon (072) 3 14 35, wo auch das ausführliche Programm erhältlich ist.

Ferienkurs für italienische Sprache und Literatur

an der Kantonalen Handelsschule Bellinzona vom 17. Juli bis 5. August 1961. Auskünfte und Programme durch die Direktion.

Literatur

Blätter der Vereinigung Pro Sihltal, Nr. 11, März 1961: „Die Pflanzen- und Tierwelt der Gewässer des Sihlgebietes“ und „Entwicklung des Postverkehrs im Sihltal“. Total 108 Abbildungen. Fr. 4. Verlag Pro Sihltal, Klosbachstrasse 72, Zürich 7/32.

Offene Lehrstellen

Schulgemeinde Oberengstringen

Per sofort oder später sind in unserer Gemeinde

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
- 2 Lehrstellen an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Oberstufe (Real- und Oberschule)**

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 4250 (ledige Lehrkräfte und Lehrerinnen je Fr. 270 weniger). Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Besoldung der Oberstufenstelle wird unter Berücksichtigung der zu erwartenden kantonalen Regelung demnächst neu festgesetzt. Gegenwärtig beträgt die Versuchsklassenzulage jährlich Fr. 654. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse, in gewissen Fällen bei der Sparversicherung der Schulgemeinde Oberengstringen versichert. Die gewählten Lehrkräfte sind grundsätzlich verpflichtet, in der Gemeinde Oberengstringen Wohnsitz zu nehmen. Hingegen kann in begründeten Fällen gegen Entrichtung eines Abzuges von zwei Prozent der Gesamtbesoldung ein auswärtiger Wohnsitz gestattet werden.

Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis 30. April 1961 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Schlüer, Rebbergstrasse 70, Oberengstringen, einzureichen.

Oberengstringen, den 18. März 1961

Die Schulpflege

Primarschule Hütten

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1961/62 ist vorbehältlich der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion und die Gemeindeversammlung

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 3500; sie ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Verwesern wird die halbe Gemeindezulage ausbezahlt.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes sofort an den Präsidenten, Herrn D. Rogemoser, Boden, Hütten (ZH), zu richten.

Hütten, den 18. März 1961

Die Schulpflege

Primarschule Langnau bei Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 sind an unserer Primarschule

**2 Lehrstellen der Unterstufe
1 Lehrstelle der Mittelstufe**

zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 4360; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Fritz Müller, Obstgartenweg 5, Langnau a. A., einzureichen.

Langnau a. A., den 14. März 1961

Die Schulpflege

Sekundarschule Langnau bei Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2400 bis Fr. 4580. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes sind umgehend erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Fritz Müller, Obstgartenweg 5, Langnau a. A.

Langnau a. A., den 14. März 1961

Die Schulpflege

Arbeitsschule Langnau bei Zürich

An unserer Primar- und Sekundarschule ist per sofort

1 Lehrstelle der Arbeitsschule

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 66 bis Fr. 130 pro Jahresstunde. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und einem Stundenplan der Präsidentin der Frauenkommission, Frau T. Straub, Sihltalstrasse, Langnau a. A., einzureichen.

Langnau a. A., den 14. März 1961

Die Schulpflege

Sekundarschulpflege Rüti

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrkräfte Fr. 2000 bis Fr. 3400, für verheiratete Fr. 2200 bis Fr. 4200 plus zurzeit neun Prozent Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist in der gemeindeeigenen Pensionskasse versichert. Es besteht die Möglichkeit, an der Kaufmännischen Berufsschule Französischunterricht zu erteilen.

Anmeldungen, denen die üblichen Ausweise beizulegen sind, nimmt der Präsident der Sekundarschulpflege, Herr Gustav P. Köng, Rosenbergstrasse 20, Rüti (ZH), entgegen.

Rüti (ZH), den 8. März 1961

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist an unserer Schule Bauma je

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2180 bis Fr. 4140, für Lehrerinnen und ledige Lehrer Fr. 2180 bis Fr. 3600. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. med. A. Spörri, Bauma, zu richten, Telefon 4 61 19.

Bauma, den 8. März 1961

Primarschulpflege Bauma

Primarschule Brütten

An unserer Mittelstufe ist die freiwerdende

Lehrstelle der 4. bis 6. Klasse

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2000 bis Fr. 3200 und wird bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Einem verheirateten Lehrer steht im neuerstellten Lehrerhaus in

schöner, ruhiger Lage eine sonnige Fünfstübchenwohnung nebst Garage und Bastelraum bei mässigem Zins zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den nötigen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege Brütten, Herrn Willy Morf, einzureichen.

Brütten, den 18. März 1961

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage für verheiratete Lehrkräfte beträgt zurzeit Fr. 2400 bis Fr. 4400, sie ist bei der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung raschmöglichst an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Willi Hermann, Forstmeister, zu richten.

Elgg, den 15. März 1961

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Unterstammheim

An der Primarschule Unterstammheim ist die

Lehrstelle für die Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 4360. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Friedrich, Unterstammheim. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Unterstammheim, den 18. März 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist zufolge Pensionierung des bisherigen Inhabers an der Primarschule Bassersdorf

1 Lehrstelle an der Oberstufe

neu zu besetzen. Die jährliche Gemeindezulage beträgt für verheiratete männliche Lehrkräfte Fr. 2180 bis Fr. 4360 bzw. Fr. 2180 bis Fr. 3815 für ledige Lehrkräfte und verheiratete Lehrerinnen. Das Maximum wird nach zehn Dienst-

jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Eine schöne Vierzimmerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Robert Bachmann, Architekt, Bassersdorf, einzureichen.

Bassersdorf, den 16. März 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Höri

Auf 1. Juli 1961 ist an unserer Schule die

Lehrstelle an der 3. und 4. Klasse

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrkräfte Fr. 2180 bis Fr. 3270, für verheiratete Lehrer Fr. 3270 bis Fr. 4360. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die freiwillige Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet. Weitere Anmeldungen unter Beilage der erforderlichen Ausweise sowie eines Stundenplanes sind bis zum 10. Mai 1961 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Baltensperger, Höri, einzureichen.

Höri, den 16. März 1961

Schulpflege Höri

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 1961 auf Grund der abgelegten Prüfungen und bei den Doktorpromotionen gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte:

Forrer, Hans Rudolf, von Winterthur: „Die Mitgliedschaft und ihre Beurkundung.“

Rohr, René, von Hunzenschwil (AG): „Die Gefährdung durch Verletzung der Regeln der Baukunde.“

b) Lizentiat beider Rechte:

Fischer, Franz, von Luzern.

Weiss, Margrit, von Elsau (ZH).

Leibacher, Gloria, von Hemishofen (SH).

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft:

Dierks, Ursula, von Berlin.

Zürich, den 15. März 1961

Der Dekan: E. Frey

Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin:

Bircher, Johannes, von Zürich und Küttigen (AG): „Indikation zur Operation bei doppelseitiger Nephrolithiasis.“

Bruppacher, Hedwig, von Zürich: „Psychosomatische Aspekte bei der akuten Porphyrie.“

Furger, Ronald, von Vals (GR): „Psychiatrische Untersuchungen beim Cushing-Syndrom.“

b) Doktor der Zahnheilkunde:

Leimgrübler, Friedrich, von Aarau: „Volumetrisches Verhalten der Amalgamfüllung im lebenden Zahn.“

Zürich, den 15. März 1961

Der Dekan: E. Uehlinger

Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie:

Bosshard, Walter, von Sternenbergr (ZH): „Dasein in der Mitte.“

Ditchburn-Bosch, Ursula, von Zürich und Zollikon: „Johann Heinrich Füssli's Kunstlehre und ihre Auswirkung auf seine Shakespeare-Interpretation.“

b) Lizentiat der Philosophie:

Plozza, Piera, von Brusio.

Zürich, den 15. März 1961

Der Dekan: M. Silberschmidt

Philosophische Fakultät II

Wegmann, Rudolf, von Uster: „Zur Geologie der Flyschgebiete südlich Elm“ (Kanton Glarus).

O'Raiheartaigh, Lochlainn Séamus, von Dublin (Irland): „The S-Matrix in the Non-local Field Theory of Arnous and Heitler.“

Zürich, den 15. März 1961

Der Dekan: M. Viscontini